Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1903)
Heft: 1-2

Artikel: Rück- und Ausblick
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-801479

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rück- und Ausblick.

Es ist billig und entspricht den Gewohnheiten ernster Menschen, beim Jahreswechsel eine moralische Bilanz über den abgelaufenen Lebensabschnitt zu ziehen und jedermann schmiedet auch an solchem Zeitabschnitte Pläne für die Zukunft.

Darum sei es auch uns als Friedensfreunde gestattet, einen kurzen Blick zurückzuwerfen und einen solchen dem vor uns liegenden Arbeitsjahre zuzuwenden.

Das Jahr begann und schloss mit dem Hinscheide zweier Männer, deren Namen ewig mit der Friedensbewegung verknüpft sein werden: Staatsrat Johann von Bloch und Gundaccar von Suttner. Wir wollen ihr Andenken nicht nur heute ehren, sondern wie sie „wirken so lange es Tag ist; denn es kommt auch für uns die Nacht, da niemand wirken kann!". Als wichtige Ereignisse für unsere Sache sind ferner zu nennen: Der XI. Weltfriedenskongress in Monaco, die Einweihung des Kriegs- und Friedensmuseums in Luzern, die Eröffnung und Inanspruchnahme des Haager Schiedsgerichtshofes. Ferner ist endlich der Friedensschluss in Südafrika erfolgt; der Ehebrecher hat den Gatten im Duell getötet, die Ehre ist wieder hergestellt.

Und wie gestaltet sich die Zukunft? Die Gegenwart ist der beste Lehrmeister für das, was not tut. In Venezuela droht ein Gewitter, in Marokko werden Erdstösse wahrgenommen und am Bosporus rollt es wie ferner Donner. Das bedeutet, dass viel Elektrizität in der Luft sei und dass dies in einer Gegend, wo viel Zündstoff angehäuft ist, ausserordentlich gefährlich ist. Wir haben darum keine Zeit zu verlieren, für einen leistungsfähigen Blitzableiter zu sorgen und den Zündstoff zu zerstreuen.

Dies geschieht, wenn wir für den Schiedsgerichtshof und für die Abrüstung eintreten. Dies können wir nicht anders tun, als durch die Entwicklung einer energischen Propaganda für die Friedensbewegung im allgemeinen. Aber wir müssen viel tätiger ans Werk gehen als bisher. Es soll sich einmal jedes Mitglied unserer Vereine das Ziel stecken, keinen Tag im Jahre vorübergehen zu lassen, ohne irgend etwas, wenn auch noch so kleines, für die Friedenssache getan zu haben. Das ist nicht so schwer, wie es aussieht, und kann bei einiger Energie durchgeführt werden. Welch ungeheuren Wert hätte dies für die Bewegung, welche Dimensionen würde sie annehmen und welchen Einfluss würde sie auf den Entwicklungsgang der ganzen Menschheit gewinnen!

Aber welchen Wert würde auch ein solches Menschenleben erreichen, das so Tag für Tag seinen Baustein oder auch nur seine Hand voll Mörtel herbeitrüge zum Tempel des Friedens. Da würde in der eigenen Brust ein bisher ungekannter Friede einziehen. Lasst es uns versuchen! Und worin könnte unsere Arbeit bestehen? Einmal benutzest du ein Gespräch mit einem Freunde, einem Bekannten, einem Untergebenen, um ein Friedenskorn fallen zu lassen; einmal gewinnst du ein neues Mitglied, einen Abonnenten auf unser Organ; einmal schneidest du einen Artikel, eine Sentenz aus deiner Tageszeitung aus, um sie an ein Friedensorgan einzusenden; einmal schreibst du zu gleichem Zwecke etwas aus einem Buche ab, oder du legst gar einen eigenen Gedanken schriftlich nieder. Einmal hilfst du einen Vortragsabend vorbereiten, oder verteilst Friedensliteratur. An einem Abend, da du dich schon zur Ruhe legen willst, fällt dir ein, dass du heute noch nichts für den Frieden gewirkt hast — was tun? Du nimmst irgend eine Schachtel und schreibst darauf „Friedenskasse". Dann greifst du nach deinem Portemonnaie und legst je nach dessen Gewicht ein grösseres oder kleineres Geldstück hinein. Dies tust du künftig stets an denjenigen Tagen, da du keine andere Gelegenheit gefunden hast, dich am Friedenswerke zu beteiligen. Am Schlusse des Jahres aber wird der Inhalt dem Vorstande deiner Sektion übergeben, oder du abonnierst dafür eine entsprechende Anzahl deines Friedensorgans für öffentliche Lokale. — Wir sehen, der Arbeit ist viel! Darum frisch ans Werk im neuen Jahre! Was der Mensch säet, das wird er ernten; darum lasset uns Gutes tun und nicht müde werden! *G.-C.*

Die Aktion gegen Venezuela.

Die gemeinsame Unternehmung Deutschlands und Englands gegen Venezuela, welche unsern Lesern zur Genüge aus den Tageszeitungen bekannt ist, weist manche Punkte auf, die für den Friedensfreund bemerkenswert sind. So ist es für den materiellen Sinn unserer Zeit bezeichnend, dass man zur Eintreibung von Schulden gleich bereit ist, nicht nur rasch Freundschaft zu schliessen, sondern auch kostspielige Unternehmungen, ja brutales kriegerisches Eingreifen nicht zu scheuen, während man zum Schutze Unterdrückter, wobei wir hauptsächlich an die armen Armenier denken, nicht zu haben ist. Bemerkenswert ist es ferner, wie man an gewissen Orten dazu geneigt war, den Haager Schiedsgerichtshof zu umgehen. Anderseits war es flott, wie Präsident Roosevelt, dem das Amt des Schiedsrichters angetragen war, höflich abgelehnt und die darum Nachsuchenden an die kompetente Stelle im Haag verwiesen hat.

Die Friedensfreunde sind auch nicht müssig gewesen und es sind in Deutschland, England und Frankreich von unseren Gesellschaften bei massgebenden Stellen Schritte zur schiedsgerichtlichen Lösung der Angelegenheit getan worden.

So hat die Geschäftsleitung der deutschen Friedensgesellschaft an den deutschen Reichskanzler folgendes Schreiben gerichtet:

An Seine Exzellenz
den Herrn Reichskanzler Grafen von Bülow,
Berlin.

Eure Exzellenz

erlauben wir uns, um gütiges Gehör zu bitten. Als Vertreter der deutschen Friedensgesellschaft, deren Geschäftsleitung uns übertragen ist, wagen wir es, Eurer Exzellenz die Bitte zu unterbreiten, die deutsche Regierung möchte in dem mit Venezuela ausgebrochenen Konflikt den Vorschlag eines Schiedsgerichtes akzeptieren.

Wir gehen dabei von der Ansicht aus, dass die Sachbeschädigungen, welche einige in Venezuela ansässige Deutsche erlitten haben, nicht damit gut gemacht werden können, dass das Eigentum von Venezolanern auf kriegerischem Weg beschädigt oder dass das Blut deutscher, englischer und venezola-

Papierhandlung
Rudolf Fürrer, Zürich
Vollständige Bureaueinrichtungen für kaufmännische Geschäfte und Administrationen.
— Druck-, Perforier- und Numerier-Arbeiten. — 5
Patentinhaber des verbesserten Schapirographen
Diplom der kant. Gewerbeausstellung Zürich 1894.
Patent ✠ Nr. 6449.
☞ Bester und billigster **Vervielfältigungsapparat** zur **selbstständigen** Herstellung von Drucksachen aller Art, sowie zur Vervielfältigung von Briefen, Zeichnungen, **Noten,** Plänen, Programmen etc. **Das Abwaschen wie beim Hektographen fällt ganz dahin.** — Ausführliche Prospekte stehen gerne zu Diensten.